

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 30.01.2019.

Stabile gleichbleibende Kälberpreise

846 Kälber am Ansbacher Markt angeboten.

Nahezu alle angebotenen Kälber waren enthornt, verständlicher Weise ausgenommen junge Tiere aus biologisch wirtschaftenden Betrieben, was sich positiv auf den Marktverlauf ausgewirkt hat. Trotzdem war die Nachfrage aufgrund der Futterknappheit bei den Bullenmästern eher verhalten, was sich voraussichtlich auch in den nächsten Monaten fortsetzen wird.

Obwohl bayernweit die Kälberpreise nachgeben, konnte sich der Kilopreis der 755 am Ansbacher Markt angebotenen Tiere mit 4,36 Euro (= 4,82 Euro inkl. MwSt.) relativ stabil halten. Für das 90 Kilo schwere Durchschnittskalb ergibt sich somit ein Verkaufserlös von 391 Euro (= 433 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,07 Euro inkl. MwSt.

Auch vor den weiblichen Tieren machte der Preisdruck aufgrund der Futterknappheit nicht halt. Es konnten trotzdem alle 54 angebotenen Kuhkälber zur Zucht ausnahmslos abgesetzt werden. Mit einem Lebendgewicht von 91 Kilo erlösten sie 237 Euro (= 263 Euro inkl. MwSt.). So ergibt sich ein Kilopreis von 2,60 Euro (= 2,88 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,32 Euro (= 2,57 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 37 verkauften Kuhkälber zur Mast ihre Versteigerung ab. Das 80 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 186 Euro (= 206 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 13. Februar 2019